

An das Präsidium der Bundesdelegiertenkonferenz Berlin, 25.6. 2011

Liebe Freundinnen und Freunde,

wir bitten darum, auf Beschluss der a.o. KMV vom 20. Juni 2011 folgenden Antrag in die Tagesordnung der BDK aufzunehmen:

Änderungsantrag zu TOP A-01:

1. Zeile 105: Der Titel des vierten Abschnitts „Erster Schritt zum Atomausstieg“ wird ersetzt durch „Schnellstmöglicher Atomausstieg“
2. Zeile 131 – 135: Die Sätze „Aber die Frage, ob die sieben ältesten Anlagen plus Krümmel vom Netz gehen sollen oder nicht, werden wir nicht verneinen. Wir stimmen für die Stilllegung dieser acht Schrottreaktoren. Auch werden wir für die Rücknahme der Laufzeitverlängerung stimmen, mit der Atomkraftwerke in Deutschland bis mindestens 2040 weiter laufen würden.“ und Zeile 140/141: „Deswegen sind wir Grüne grundsätzlich bereit, die AtG-Novelle im Bundestag mitzutragen“ werden gestrichen.
3. Nach Zeile 131: Eingefügt wird: „Wir werden bei der Beratung der 13. Novelle des Atomgesetzes die Aufnahme der Zulieferbetriebe wie der Urananreicherungsanlage in Gronau und der Brennelementproduktion in Lingen in das Gesetz beantragen, mit dem Ziel des Entzugs der Betriebsgenehmigungen sobald keine Brennelemente mehr für den Betrieb der übrigen deutschen Atomkraftwerke benötigt werden und eine Zustimmung zu dem Gesetz von der Annahme dieses Antrages abhängig machen.“

Begründung:

Es kann nicht sein, dass Deutschland aus der Stromproduktion durch Atomkraft aussteigt, in Zulieferbetrieben aber weiterhin sowohl Brennstoff für ausländische Kernkraftwerke, als auch Atommüll produziert wird.